

Mit einem fröhlichen „Hallöle“ begrüße ich jeden Morgen meine kleinen Freunde, und das allerschönste ist, dass sich immer mehr Freunde einfinden. Ein neuer Freund ist auch darunter. Ein kleines Mädchen mit blondem Haar und blauen Augen. Zuerst ist ihre Mama dabei. Sie sieht wirklich komisch aus mit diesem „Mundschutz“, aber was tun wir nicht alles, um gesund zu bleiben. Und wenn wir schon einen neuen Freund in unsrer Runde begrüßen dürfen, möchte ich auch gleich mit einem neuen Lied beginnen. Ich habe mir nämlich gedacht, weil meine Freunde so schön zum Fasching kostümiert waren, dass ich sie ab sofort als Bärenfreunde begrüße.



„Wir sind so viele Bärenkinder,
Bärenkinder, Bärenkinder.
Wir sind so viele Bärenkinder,
wir sind alle da.
Der erste Freund heißt Miguel,
schön dass Du da bist.
Der zweite Freund heißt Eva, schön
dass Du da bist.“

.....“

Mit diesem schönen Lied, kann ich 3 Dinge ansingen. Nummer 1 - die Bärenkinder. Nummer 2 - wie viel Freunde sind heute da!? Und Nummer 3 - wie werden sie gerufen?

Und das Beste kommt zum Schluss. Eine Trommel begleitet mein neues Lied und jedes Kind darf bei seinem Namen selber trommeln. Ist das nicht phantastisch und genial?



Und wenn wir schon einmal so schön beieinander sind, habe ich mir für die nächste Zeit so einiges ausgedacht. Wir benötigen dazu Erde, Wasser, Sonne und Samen. Na könnt ihr euch schon denken was ich vorhabe?

Ganz genau, ich habe keine Lust mehr auf Kälte, Schnee und dicke Klamotten. Ich hole die Sonne aus ihrem Wolkenbett heraus und lasse die Blumen erblühen. Mit meinen Freunden geht das ganz wunderbar, denn mit vielen Händen und mit einem Lied auf den Lippen werden wir es schon schaffen, den Winter hinauszujagen.



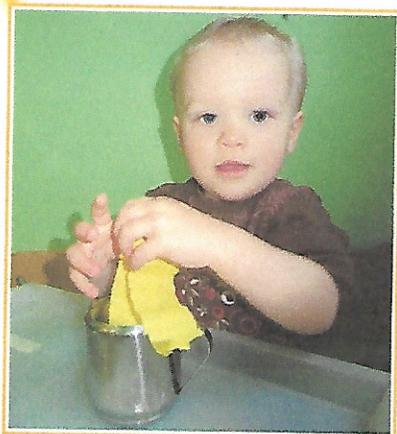
„Tief in der Erde von Schnee bedeckt, hat sich das
Schneeglöckchen versteckt.
Scheint die Sonne hell und warm,
und regnet es sacht.
Da hat sich das Schneeglöckchen gedacht,
dort oben auf der Erde im Sonnenschein,
dort möchte ich Blümelein sein.
Es reckt sich und streckt sich und guckt aus dem Bett.
Seht nur wie fest es auf seinen Beinen steht.
Hört ihr es läuten, ganz fein.
Schneeglöckchen läuten den Frühling ein.“

Oh, ihr habt es ganz sicher bemerkt. Das ist ja gar kein Lied. Es ist ein wunderschönes Fingerspiel von einem kleinen Schneeglöckchen. Es ist neugierig und möchte die Sonne so gerne sehen und die Regentropfen auf den Blüten spüren. Da können wir ganz bestimmt helfen. Auf einem Regenspaziergang sammeln wir so viel Tropfen ein, wie wir in unseren kleinen Fläschchen einfangen können.

Nun fehlt uns noch die Sonne.

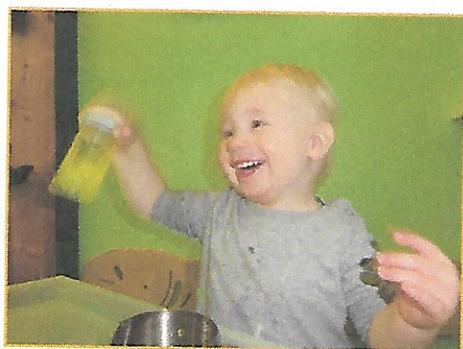
Hm, die Sonne ist so heiß, sollten wir sie wirklich einfangen?

Lieber nicht, die Sonnenstrahlen reichen bestimmt auch. In unserem schönen grünen Zimmer hängen nicht nur grüne Frühlingsblätter und Schneeglöckchen von der Decke herunter. Nein, bei genauerem Hinschauen finden wir auch Sonnenstrahlen. Nun dürfte es für uns ein Leichtes sein, sie einzufangen. Schaut einmal genau hin, so geht es.



Sonnenstrahlen gefangen und ganz schnell in ein Gefäß gesteckt. So können sie nicht mehr entweichen.

Wenn dann auch noch in diesem Gefäß die Wassertropfen aufbewahrt werden -



haben wir ein Sonnenstrahlen-Regentropfen-Glas.

Und die Blumen beginnen zu tanzen.

„Die Blumen tanzen Rock'n Roll, die Bäume treiben es ganz toll.
Die Vögel singen laut im Chor, der Wind flüstert mir leis ins Ohr.
Kein Matsch- kein Eis - kein Schnee. Winter ade!“

